

Anleitung zu Flyball

Schritt 1

Stellen Sie sich vor ihren Hund und werfen Sie ihm einen Tennisball oder einen Ball ähnlicher Größe zu. Achten Sie darauf so zu werfen, dass der Hund leicht fangen kann.

Schritt 2

Wenn der Hund das Ball fangen gut beherrscht, brauchen Sie eine Hilfsperson. Stellen Sie die Flyball-Box auf. Der Helfer steht mit dem angeleinten Hund vor der Box. Es ist wichtig, dass der Hund angeleint ist, weil er sonst hinter die Box läuft, das muss unbedingt vermieden werden. Zeigen Sie jetzt dem Hund den Ball. Der Helfer lässt den Hund bis zum Pedal vorgehen und Sie werfen ihm den Ball zu. Schritt 2 ist besonders wichtig bei Hunden, die eventuell Scheu vor der Box zeigen.

Schritt 3

Erfinden Sie einen Befehl für das Pedaldrücken. Wir verwenden das Hörzeichen "Touch". Sie können aber auch ein anderes Wort benutzen. Z. B. "Press", "Tapp" oder auch "Box". Jetzt brauchen Sie keinen Helfer mehr. Aber der Hund muss vor der Box warten können. Sie laden die Box, (der Hund darf auf keinen Fall hinter Ihnen herlaufen und zusehen wo Sie den Ball hinlegen). Wenn der Hund nicht warten kann, binden Sie ihn irgendwo an. Wenn die Box geladen ist, führen Sie den Hund an der Leine zum Pedal. Geben Sie das Hörzeichen (Touch, Press oder was Sie gewählt haben) und zeigen Sie auf das Pedal. Eventuell kann man auch eine Pfote des Hundes aufs Pedal drücken.

Bei Schritt 3 ist das gute Timing sehr wichtig. Wenn Sie es schaffen, dass der Hund fast zufällig aufs Pedal steht und damit den Ball auslöst, wird er schnell kapieren, wie das Spiel geht. Am Anfang werden Sie aber wahrscheinlich vor dem Problem stehen, dass der Hund sich auf das Pedal konzentriert und den Ball gar nicht fliegen sieht. Aber verzweifeln Sie nicht, es ist alles nur eine Frage der Übung. Es ist den Hunden angeboren, mit den Pfoten nach etwas erwünschtem zu tappern, versuchen Sie das auszunutzen, indem Sie den Hund an der Leine in Pedalnähe halten. Bei der geringsten Pfotenbewegung in Richtung Pedal sollte man sofort die Box händisch auslösen - der Ball fliegt, der Hund fängt. Wichtig ist, den Hund an der Leine zu behalten, bis er die Box 100% richtig auslöst. Es besteht sonst die Gefahr, dass der Hund hinter die Box läuft und sich den Ball aus dem Halter holt.

Es gibt noch einen anderen Trick. Ich habe Hundeführer gesehen, die lehrten ihrem Hund mit den Vorderpfoten einen Bierdeckel zu berühren. Mit einem Hörzeichen (Befehl) z.B. "Tapp" rannte der Hund zum Bierdeckel und legte seine Vorderpfote darauf. Man kann das mit dem Klicker trainieren, oder man gibt dem Hund, sobald seine Pfote den Bierdeckel berührt, sofort ein Leckerli oder den Ball. Der Vorteil ist, man kann mit dem Hund im Wohnzimmer oder sonstwo in der Wohnung üben. Besonders Border-Collies sind ganz verrückt nach diesem Spiel. Hat der Hund das Spiel mit dem Bierdeckel begriffen, klebt man den Bierdeckel einfach mit Klebeband auf das Pedal der Flyball-Box und der Hund löst automatisch den Ball aus, wenn er seine Pfoten auf den Bierdeckel legt. Schnell lernt er, das Pedal zu drücken und dann geht es auch ohne Bierdeckel.

Da die meisten Flyball-Hunde auch Agility-Hunde sind, kann man den Bierdeckel-Trick auch auf den Kontaktzonen verwenden. Man klebt den Bierdeckel, z. B. auf das Ende der Wippe, gibt das Hörzeichen wenn der Hund dort ankommt, er wird den Deckel mit den Vorderpfoten berühren und somit automatisch auch die Kontaktzone.

Schritt 4

Hat der Hund gelernt an der Leine die Box zu bedienen, stellen Sie im Abstand von 5m eine Hürde vor die Box. Sprunghöhe ist maximal 40cm. Wenn der Hund weniger als 40cm Schulterhöhe aufweist, entspricht die Sprunghöhe der Schulterhöhe des Hundes. In einer Mannschaft richtet sich die Sprunghöhe immer nach dem kleinsten Hund.

Je nach Ausbildung des Hundes, setzen Sie ihn vor die Hürde, er soll dort warten. Laden Sie die Box. Bleiben Sie in der Nähe des Pedals stehen, um dem Hund eventuell zu helfen. Rufen Sie den Hund über die Hürde, zeigen Sie auf das Pedal mit dem dazugehörigen Hörzeichen. Hat der Hund die Box korrekt ausgelöst, rennen Sie mit ihm hinter die Hürde zurück. Hat alles nach Wunsch geklappt, freuen Sie sich mit dem Hund und loben Sie ihn. Wenn es noch nicht klappt, behalten Sie den Hund an der Leine und führen Sie ihn über das Hindernis zur Box und zurück.

Schritt 5

Nun werden zwei Hürden vor der Box aufgestellt. Der Abstand zwischen den Hürden beträgt 3m. Wieder lassen Sie den Hund am Start warten, laden die Box und bleiben zur Sicherheit in der Nähe des Pedals. Kaum hat der Hund den Ball, rennen Sie mit ihm über die Hürden zurück.

Besonders ist die Geschwindigkeit beim Zurückkommen zu üben. Dazu baut man das Training folgendermassen auf: a) 1 Hürde vor zur Box - 2 Hürden zurück. Wenn der Hund das beherrscht - und erst dann - zu b) 1 Hürde vor zur Box - 3 Hürden zurück. Merke: der Hundeführer rennt immer mit dem Hund zurück um das Tempo zu steigern. c) 1 Hürde vor 4 zurück. d) 2 Hürden vor 4 zurück. e) 3 Hürden vor 4 zurück. Das Spielen mit dem Hund darf am Ziel nicht zu kurz kommen. Zeigen Sie dem Hund ihre Freude an der gelungenen Übung.

Wenn das 100% funktioniert, versuchen Sie am Start stehen zu bleiben und den Hund allein zur Box voran zu schicken. Beginnen Sie wieder bei a) und arbeiten Sie weiter bis e). Bauen Sie jeweils nur so viele Hürden auf, wie sie gerade benötigen.

Wichtige Hinweise

- Flyball kann nur von Hunden erlernt werden, die gerne spielen. Hunde, die kein Interesse an Bällen haben, kann man auch am Anfang z. B. eine Beißwurst, einen Kong oder ein anderes Spielzeug in den Ball-Halter legen. Schlussendlich muss er aber einen Tennisball über 4 Hindernisse zurücktragen.
- Hunde, die Flyball beherrschen, geraten in enormen Trieb. Da Flyball ein Mannschaftssport ist, muss darauf geachtet werden, dass keine Rauferei um einen Ball entstehen kann. Die absolute Kontrolle über den Hund ist unumgänglich. Hunde die zu Aggression neigen, kann man daher bei keinen Vorführungen oder Turnieren einsetzen.
- Ein Hund der gelernt hat eine Flyball-Box auszulösen wird, sobald er eine Maschine herumstehen sieht, versuchen durch Pedal-drücken den Ball auszulösen. Damit sich der Hund nicht an einer ungeladenen Box frustriert, ist es zu empfehlen, die Box sofort nach Gebrauch wegzuräumen oder für den Hund unerreichbar unterzubringen.
- Bei vielen Hunden wird beobachtet, dass sie schneller zur Box vorlaufen, als sie nachher mit dem Ball zurück rennen. Da ist der Führer gefordert den Hund zu motivieren, schnell zurück zukommen. Am Besten rennen Sie davon, der Hund wird schneller werden. Es ist nicht zu empfehlen, den Hund mit Beißwurst oder Kong ins Ziel zu locken, die Gefahr ist gross, dass er den Tennisball auf dem Rückweg fallen lässt.

- ----- Ende -----